

LAB[au] IM ÜBERBLICK



LAB[au], **laboratory for art and urbanism**

Laboratorium für Kunst und Urbanismus

106 Rue Vanderstichelen

B-1080 Brüssel, Belgien

www.lab-au.com

lab-au@lab-au.com

Vom Sinn (aisthesis) zum Sinn (semiosis)

LAB[au] ist ein 1997 von Manuel Abendroth und Jérôme Decock in Brüssel gegründetes Künstlerkollektiv. Der Name – labo [Labor] und bau [Konstruktion] – bringt ihren Ansatz auf einen Nenner: zwischen Schriftform und Phonetik, zwischen Forschung und Praxis, mit Architektur als kritischem Bezugspunkt. Das Kollektiv entwickelt eine transdisziplinäre Praxis mit eigenständigen Ansätzen für Kunstwerke, Installationen und Kunst im öffentlichen Raum, die jeweils in unterschiedlichen Maßstäben und Kontexten agieren.

An der Schnittstelle von Konzeptkunst, digitaler Kunst und Architektur knüpft LAB[au] an die Informations- und Kommunikationstheorie an und begreift so Kunst als eine Form von Sprache. Anstatt deren Modelle lediglich zu übertragen, untersucht das Kollektiv, wie diese das künstlerische Denken erweitern. Hier wird das Verhältnis von Signal und Rauschen zu einem Austarieren zwischen Sinn und Nicht-Sinn; der Zufall wird zu einer künstlerischen Meisterei, Ungewissheit zu integrieren und mit Möglichkeiten zu operieren, während stochastische Prozesse eine Ontologie des Möglichen eröffnen. Das Entstehen neuer Farben und die Erweiterung der Wahrnehmung über das sichtbare Spektrum hinaus stellen wiederum etablierte Farbvorstellungen in der Kunst, wie Abstraktion und Monochromie, infrage.

Durch diese Verschiebungen zwischen wissenschaftlichen, sprachlichen, künstlerischen und philosophischen Registern untersucht LAB[au] Farbe, Zeit, Signal, Sprache und Möglichkeit als grundlegende Strukturen, durch die Wahrnehmung, Erfahrung und Wissen organisiert werden – und aus denen ihre Kunst entsteht.

Farbe – Zeit – Signal – Sprache – Möglichkeit

Die künstlerische Forschung von LAB[au] basiert gerade auf der Verbindung dieser Felder und erzeugt durch deren Permutation Axiome wie die Farbe der Zeit und die Zeit der Farbe, die Sprache der Farbe und Farbe als Sprache, aus denen eigenständige Werkgruppen wie *Zeitfarbe*, *Sprachmonochrome*, *histoires chromatiques* und *possible times* hervorgehen.

Über diese Werkgruppen hinweg verschiebt LAB[au] die Frage der Repräsentation – eine zentrale Frage der Kunst – hin zu einer noch grundlegenden: der Darstellbarkeit selbst. Entscheidend ist nicht, wie etwas dargestellt wird, sondern unter welchen Bedingungen etwas wahrnehmbar, lesbar und greifbar wird.

Zusammenfassend schafft LAB[au] künstlerische Rahmenbedingungen, innerhalb derer neue Beziehungen und Bedeutungsfelder entstehen können – etwa indem sonst nicht wahrnehmbares Rauschen in lesbare Zeichen transkodiert oder Sprache wie Farbe gemischt wird, indem die Buchstaben von Farbnamen zu möglichen Wörtern permutiert werden. Innerhalb dieser Rahmenbedingungen malt, schreibt, berechnet, erfasst und transkodiert LAB[au] und stößt dabei immer wieder an die Grenzen der Wahrnehmung, die Grenzen der Zeichen und die Grenzen der Logik.

Diese Gratwanderung macht ihre Kunstwerke zu Spuren – zu Möglichkeiten, die sich über zeitliche und räumliche Dimensionen erstrecken und sich bisweilen sogar unserer unmittelbaren Erfahrung und Vorstellungskraft entziehen. Daraus begreift LAB[au] die Kunst als visuelle Philosophie, die zeitgenössische Materialien und Denkweisen einbezieht und sie zugleich in eine umfassendere kunsthistorische Perspektive einordnet.

Über die eigene künstlerische Produktion hinaus erstreckt sich LAB[au]s transdisziplinäre Praxis auf kuratorische Projekte, Performances, theoretische Essays, Künstlerbücher und editorische Projekte und knüpft an Tanz, Musik, Grafikdesign, Typografie und Urbanistik an. Diese Verbindungen werden im *Praxis Archive* sichtbar.

LAB[au] hat international in bedeutenden Museen, Institutionen und Biennalen ausgestellt, darunter im Louvre, MoMA, ZKM, MAAT, Casino Luxembourg und auf der Biennale von Venedig. Das Kollektiv hat weltweit zahlreiche Kunstwerke im öffentlichen Raum realisiert; seine Arbeiten befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen.

LAB[au] wird vertreten durch:

DAN Galeria, São Paulo, Brasilien

Galerie La Patinoire Royale Bach, Brüssel, Belgien

Diese Listen bieten einen Überblick über die Arbeit von LAB[au].
Die vollständige Dokumentation finden Sie im

LAB[au] Praxis Archive
www.lab-au.com/praxis-archive



Einzelausstellungen

2025: Para além da biblioteca, Biblioteca Brasiliana, São Paulo, Brasilien
2024: painting, writing, calculating, transcoding, DAN Galeria, São Paulo, Brasilien
2024: POSSIBLES | PROBABLES, Botanique, Brüssel, Belgien
2022: Zeit Zeichen - Zeichen Zeit, Kunstmuseum Heidenheim, Heidenheim, Deutschland
2019: If Then Else, Casino Luxembourg – Forum d'art contemporain, Luxemburg
2016: Langage codé, La Patinoire Royale / Galerie Valérie Bach, Brüssel, Belgien
2015: rouge, vert, bleu, blanc, Centre des arts d'Enghien-les-Bains, Frankreich
2014: zéro / un, Galerie Denise René, Paris, Frankreich
2014: writing, drawing, painting, DAM Gallery, Berlin, Deutschland
2014: binary waves, Le Centquatre, Paris, Frankreich
2011: Tessel, Musée de Moulage, Lyon, Frankreich
2011: framework f5x5x3, Aubette, Straßburg, Frankreich
2010: m0t1v, Kunst-Station Sankt Peter, Köln, Deutschland

Gruppenausstellungen

2025: Col Tempo, Galerie Bigaignon at Rhinoceros Gallery, Rom, Italien
2025: Remarks on Colours, KBK Art Space, Brüssel, Belgien
2024: Langages et Imaginaires, La Gaîté Lyrique, Paris, Frankreich
2023: The Seduction of the Bureaucrat, De Garage, Mechelen, Belgien
2022: AXIOM #1, TOPO?, Brüssel, Belgien
2022: On the Lookout, Fondation CAB, Brüssel, Belgien
2021: Order of Operations, Bozar, Brüssel, Belgien
2021: X, FRAC des Pays de la Loire, Carquefou, Frankreich
2021: Mika Vainio Retrospective, Kiasma, Helsinki, Finnland
2020: Transcoding, Société, Brüssel, Belgien

2019: Imaging Cities, SongEun Art Space, Seoul, Südkorea
2019: D'un soleil à l'autre, Base Sous-marine, Bordeaux, Frankreich
2018: Action <> Reaction, Kunsthal Rotterdam, Rotterdam, Niederlande
2018: A Brave New World, MAAT, Lissabon, Portugal
2018: Untitled (monochrome), Richard Taittinger Gallery, New York, USA
2018: TIME, Bastide Projets, Marseille, Frankreich

2017: Artists & Robots, Grand Palais World Exhibition, Astana, Kasachstan
 2017: Eutopia, Museum M, Leuven, Belgien
 2016: Terminal P, La Panacée, Montpellier, Frankreich
 2016: ACT, Asia Culture Center, Gwangju, Südkorea
 2016: Digital Abstraction, Haus der elektronischen Künste, Basel, Schweiz
 2015: Prosopopées, Le Centquatre, Paris, Frankreich
 2015: Fold/Unfold, Kikk Festival, Galerie Du Beffroi, Namur, Belgien
 2015: Exo-Evolution, ZKM, Karlsruhe, Deutschland
 2015: Noir et Blanc, Galerie Denise René, Paris, Frankreich
 2014: Physicality, Musée d'Art Contemporain, Montréal, Kanada
 2014: Artist/Novelist, MoMA, New York, USA
 2013: Poème Numérique, Atomium, Brüssel, Belgien
 2013: Noise, Biennale di Venezia, Venedig, Italien
 2012: Artificial Garden, Seoul Museum of Art, Seoul, Südkorea
 2012: Space Oddity, Le Grand Hornu Image, Boussu, Belgien
 2010: West Arch, Ludwig Forum, Aachen, Deutschland
 2010: From Kinetic to Digital Art, Fondation Vasarely, Aix-en-Provence, Frankreich

 2009: Young Belgian Painters Award, Bozar, Brüssel, Belgien
 2009: Holy Fire, iMAL, Brüssel, Belgien
 2008: Emoção Artificial, Itaú Cultural, São Paulo, Brasilien
 2007: Architecture of the Night, Netherlands Architecture Institute, Rotterdam, Niederlande
 2006: Neo Beginners, Witte de With, Tent Gallery, Rotterdam, Niederlande
 2003: Urban Lab, Bauhaus Dessau, Dessau, Deutschland
 2003: Polygon Den[c]ity, New Museum, New York, USA
 2002: Les Cinémas du futur, Le Pass, Mons, Belgien
 2000: La Beauté, Clos des Trams, Avignon, Frankreich
 2000: TransArchitectures 02/03, Netherlands Architecture Institute, Rotterdam, Niederlande

Kunst im öffentlichen Raum

2031: Source of Uncertainty, Podiumkunstengebouw, Leuven, Belgien
 2027: fLUX, Union Station, Toronto, Kanada

 2026: listen to the Universe, RTT Building, Kortrijk, Belgien
 2024: XXXXXXXX, Stadtbibliothek Heidenheim, Deutschland

 2019: Zäit Wuert, Casino Luxembourg – Forum d'art contemporain, Luxemburg
 2019: Palimpsest, Wijkpark De Porre, Gent, Belgien
 2016: 365, Quai 10 und La Vigie, Charleroi, Belgien
 2016: Lux Aeternae, AZF Memorial, Toulouse, Frankreich

Dauerhafte Werke in Privat- und Unternehmenssammlungen

2025: What colours tell us about ...?, Collection Cloudseven, Brüssel, Belgien

2021: yes, no: perhaps, Hager Stiftung, Blieskastell, Deutschland

2017: origamiSquare 59 squares, Linklaters, Madrid, Spanien

2017: origamiCeiling 160 Rhombi, Reynaerts, Duffel, Belgien

2017: origamiCeiling 20 squares 54 kites, Collection Cosnova, Frankfurt, Deutschland

2017: origamiPenrose 71 kites and darts, Collection Aegon, Amersfoort, Niederlande

2016: origamiSquare 192 squares, Linklaters, Brüssel, Belgien

2016: SwarmDots, Collection Fidelity, Luxemburg

2015: chronoPrints, Collection Zebrastraat, Gent, Belgien

Weitere Werke befinden sich weltweit in Privatsammlungen.

Werke in Museen und Institutionen

2026: Oh my God, Middelheim Museum (Skulpturenpark), Antwerpen, Belgien

2024: tonerchromeS, MO.CO. Montpellier Contemporain, Montpellier, Frankreich

2021: PI, Cryptology Museum, Moskau, Russland

2018: 2 × 540 kHz, Mika Vainio + LAB[au], Kiasma, Helsinki, Finnland

2016: EOD02, Frederik De Wilde + LAB[au], ZKM, Karlsruhe, Deutschland

2006: pixFlow02, Itaú Cultural, São Paulo, Brasilien

Monografien und Ausstellungskataloge

2024: POSSIBLES | PROBABLES, Ausstellungskatalog

Botanique und Galerie La Patinoire Royale Bach

2019: If Then Else, Ausstellungskatalog

Casino Luxembourg – Forum d'art contemporain, Luxemburg

2016: Calculations, Permutations, Notations, Ausstellungskatalog

The Major Gallery, London, Großbritannien

2015: Concepts, Modes, Systems, Ausstellungskatalog

Centre des arts Enghien-les-Bains, Frankreich – ISBN 978-2-916639-38-3

2010: MetaDesign, Monografie

Les Presses du réel, Dijon, Frankreich – ISBN 978-2-84066-404-8

2010: m0t1v, Ausstellungskatalog

Kunst-Station Sankt Peter, Köln, Deutschland

Festivals

Zu den Festivals, an denen LAB[au] teilgenommen hat, zählen:

Ososphere (Straßburg), CTM (Berlin), TodaysArt (Den Haag), Scopitone (Nantes), Luminato (Toronto), Nemo (Paris), Kikk (Namur), Elektra (Montréal) und Sónar (Barcelona) – neben vielen weiteren.

Kunstmessen

Zu den Kunstmessen, an denen LAB[au] teilgenommen hat, zählen Art Basel, Art Basel Miami Beach, SP-Arte, ARCO, Art Brussels, BRAFA, FIAC, Art Vienna und Offscreen.

2023: Einzelpräsentation mit der Galerie La Patinoire Royale Bach (Brüssel)
Offscreen, Grand Garage Haussmann, Paris, Frankreich

2016: Einzelpräsentation mit der Galerie Denise René (Paris)
Art Brussels, Brüssel, Belgien